Maßnahme Nummer: **9**
„ Auch das Zusammenleben mit Ihren Kindern kann suchtfördernd sein und **wie bringe ich mein Kind auf krumme Wege“ -**
die etwas anderen Elternabende

Zielgruppe: Eltern

Eltern haben ein großes Bedürfnis über Suchtgefahren informiert zu werden. Allerdings möchten Eltern gerne eine Art „Beipackzettel“. Kurz: Wie kann ich mein Kind vor den Gefahren von außen schützen?

Man sitzt als Eltern in diesen Elternversammlungen und wartet ab. Schuld daran, dass ein Kind, ein Jugendlicher zum Alkohol greift, schuld am Alkoholmissbrauch sind Andere. Man erwartet von uns Rezepte.

Die Grundlagen für präventives Verhalten werden aber im Elternhaus gelegt. Bestärkt durch die „anscheinend“ ähnlichen Erfahrungen der Polizei Wien und der Caritas Seligenstadt sehen unsere Elternabende nun etwas anders aus:
Vorab stellen wir klar, dass die Anwesenden nicht das bekommen werden, was sie erwartet haben. Vermutlich wird man sich auch furchtbar über uns aufregen – aber wir sind im Gespräch. Wir wünschen uns mit oder ohne unsere Anwesenheit, eine heftige Diskussion. Denn wir liefern den Eltern einen „Waschzettel“, was sie machen müssen, damit alles so richtig „daneben geht“, suchtgefährdendes Verhalten in der Familie.
Die Eltern sind sprachlos, aufgebracht und zustimmend, viele auch nachdenklich. Und genau das wollen wir erreichen.

Beteiligt: Präventionsrat, Schulen, Jugendhaus, örtliche Krankenkassen